

INHALT

Vorwort der Herausgeber	7
EINLEITUNG:	
<i>Karl Schmid</i> : Der Corveyer Liber vitae als Memorialzeugnis	9
1. Gedenküberlieferung aus Corvey, S.10 – a) Corveyer Gedenkbeziehungen, S.11 – b) Die Bezeichnung ›Buch des Lebens‹, S.12 – 2. Zur Eigenart des Corveyer Liber vitae, S.14 – a) Das Äbte- und Brüderverzeichnis, S.20 – b) Das ›Fraternitätsbuch‹, S.21 – c) Forschungsprobleme, S.23.	
<i>Ekkehard Krüger</i> : Beschreibung der Handschrift	25
1. Geschichte der Handschrift, S.25 – 2. Codicologische Beschreibung: a) Beschreibstoff, S.26 – b) Aufbau des Codex, S.27 – c) Einband, S.30 – d) Enthaltene Texte, S.33 – e) Ausstattung, S.33 – 3. Einordnung und Zuweisung, S.36 – a) Die Helmarshäuser Werkstätten im 12.Jahrhundert, S.38 – b) Paläographische Zuweisung, S.39 – c) Gegenüberstellung von Liber vitae und Pontificale antiquum, S.40 – d) Stilistische Einordnung, S.41.	
<i>Franz-Josef Jakobi</i> : Zur Entstehung des Liber vitae	43
1. Die Anlage und die Möglichkeiten ihrer Datierung, S.43 – 2. Wem verdankt der Liber vitae seine Entstehung? S.46 – 3. Der Liber vitae und der Abbatat Wibalds von Stablo in Corvey, S.51. Anhang, S.54: 1. Verzeichnis der im Liber vitae genannten Corveyer Äbte, S.56 – 2. Verzeichnis der im Liber vitae aufgeführten geistlichen Gemeinschaften, S.58 – 3. Die Corveyer Verbrüderung mit geistlichen Gemeinschaften nach dem Liber vitae (Kartenskizze), S.60.	
Quellen- und Literaturverzeichnis	62
REGISTER UND NACHWEIS DER TEXTE	65
<i>bearbeitet von Dieter Geuenich und Franz-Josef Jakobi</i>	
A Zur Wiedergabe der schriftlichen Überlieferung in Registern und in einem Nachweis der Texte	
1. Vorbemerkung, S.65 – 2. Die Aufnahme und Lemmatisierung der Personennamenbelege, S.66 – 3. Zum »Lemmatisierten Personennamenregister«, zum »Alphabetischen Gesamtindex« und zum »Nachweis der mit Amts- und Standesbezeichnungen versehenen Namen«, S.67 – 4. Der »Nachweis der Texte«, S.69.	
B Register	71
1. Alphabetischer Gesamtindex, S.71 – 2. Lemmatisiertes Personennamenregister, S.74 – Anmerkungen zum »Lemmatisierten Personennamenregister«: a) Unsichere Lesungen, S.90 – b) Hervorgehobene und mit Zusätzen versehene Namen, S.92 – 3. Nachweis der mit Amts- und Standesbezeichnungen versehenen Namen, S.96.	

C Nachweis der Texte 98

1. Zur Anlage gehörende Texte: a. Bericht über die Gründung Corveys und seine Ausstattung durch die Karolinger, S. 99 – b.1–b.27 Texte zu den Corveyer Äbten im Äbte- und Brüderverzeichnis, S. 99 – c. Texte zum Dedikationsbild, S. 100 – d.1–d.77 Texte zur Kennzeichnung der verbrüdereten Gemeinschaften und ihrer Patrone, S. 100 – e. Verbrüderungsvertrag zwischen Stablo und Corvey, S. 104 – f. Bericht über die Gründung Corveys und seine Ausstattung durch bedeutende Schenker, S. 104 – 2. Später eingetragene Texte: Übersicht, S. 106 – g.1–g.8 Memorialtexte, S. 106 – h.1–h.13 Urkundenabschriften, S. 108 – i.1–i.8 Verwaltungsnotizen, S. 112.

D Personennamen- und Ortsnamenregister zu den Urkundenabschriften
und Verwaltungsnotizen 114

1. Personennamen, S. 115. 2. Ortsnamen, S. 117.

FAKSIMILE

Der Liber vitae der Abtei Corvey (Staatsarchiv Münster, Msc. I Nr. 133, p. 1–94, mit Proben (p. 96 und p. 97) aus dem Pontificale antiquum.